

Antwort

Name

Straße

PLZ, Ort

Email

Ich möchte Mitglied des Fördervereins Nora Astorga werden und zahle einen monatlichen Beitrag von:

10,- € 15,- € 20,- € €

Ich möchte kein Mitglied werden. Bitte sendet mir gegen eine Spende weitere Informationen:

- Faltblatt „**Bestellbare Materialien**“
- Faltblatt zum **Rechtshilfefonds für die Landkämpfe** in Mittelamerika
- movida**, das aktuelle Heft zu Nicaragua
- Das jährliche **Rundschreiben** des Informationsbüro Nicaragua
- Aktuelle Informationen über **Bildungsprojekte und Bildungsmaterialien** des Globalen Lernens
- Ausstellungskatalog mit Ausleihbedingungen zu „**über-lebens-welten 2.0**“

Datum, Unterschrift

Unterstützung

Das Informationsbüro Nicaragua besteht als unabhängige Basisgruppe – ohne Anbindung an Parteien, Kirchen, Staaten oder Großspender – schon fast 40 Jahre, immer unter **prekären Bedingungen**. Wir geben Publikationen wie die „nahua scripte“ heraus, unterhalten ein öffentlich nutzbares „Dritte-Welt-Archiv“, vermitteln Referent_innen, führen Besuchsreisen mit lateinamerikanischen Gästen durch und erstellen, erproben und veröffentlichen Bildungsmaterialien für Jugendliche und Multiplikator_innen. In der Ausstellung „über-lebens-welten 2.0“ kommen Maquiladora-Arbeiter_innen, Landfrauen und Menschen aus dem informellen Sektor zu Wort.

Das Informationsbüro Nicaragua hat sich seit jeher nicht nur mit nicaraguaspezifischen Fragen auseinandergesetzt. Gemeinsam mit anderen politischen Gruppen führen wir Kampagnen gegen die aktuelle EU-Handels-, Wirtschafts- und Agrarpolitik durch. Wir kritisieren das Assoziierungsabkommen mit Zentralamerika und die E10 Agrospritverordnung, die für nicaraguanische Plantagenarbeiter_innen Krankheit, Tod oder Vertreibung zur Folge hat.

Das alles kostet Geld: Miete, Telefon, Druckkosten, PC-Ausstattung und vieles mehr. Bitte helfe als Mitglied des Fördervereins Nora Astorga e. V. die Weiterarbeit des Informationsbüro Nicaragua zu sichern.

Informationsbüro Nicaragua e. V.
Deweerthstr. 8, 42107 Wuppertal, Tel.: 02 02 - 30 00 30
info@informationsbuero-nicaragua.org
www.informationsbuero-nicaragua.org

Förderverein
Nicaragua
Nora Astorga e. V.



Förderverein

Der Förderverein Nora Astorga e.V. unterstützt parteiunabhängige Basisinitiativen wie das Informationsbüro Nicaragua, die sich aktiv und solidarisch für die Emanzipation in Mittelamerika einsetzen. Dazu baut er ein Netzwerk von Förder_innen auf. Der Förderverein lädt die Mitglieder_innen regelmäßig zu einem monatlichen Stammtisch, zu den öffentlichen Veranstaltungen des Informationsbüro Nicaragua und zu der jährlichen Mitgliederversammlung ein. Gemeinsam kann über die Zielsetzungen, Inhalte und Orientierungen internationalistischer Politik diskutiert werden.

Wenn du dich für unsere Arbeit interessierst, sende uns bitte das Antwortformular (siehe Rückseite). Noch glücklicher sind wir, wenn du dem Förderverein Nora Astorga beitretest und wir dadurch auf eine langfristige Unterstützung bauen können.

Als Dank erhalten alle Mitglieder_innen nach Eingang des ersten Mitgliedsbeitrages das Plakatebuch sowie fortlaufend alle weiteren Publikationen des Informationsbüro Nicaragua gratis. Selbstverständlich werden steuerabzugsfähige Spendenquittungen erstellt.

Mitgliedsbeiträge können auf das folgende Konto überwiesen werden:

Nora Astorga
IBAN: DE033305000000056466
BIC: WUPSDE33
Stadtsparkasse Wuppertal

Infobüro

Das Informationsbüro Nicaragua ist die älteste Organisation der Nicaragua-Solidaritätsbewegung. Seit 1977 – während des sandinistischen Befreiungskampfes gegen die Somoza-Diktatur – war die Geschichte bis in die 1990er Jahre eng verknüpft mit den politischen Konjunkturen der Solidaritätsbewegung zu Mittelamerika im Ost-West-Konflikt.

Heute liegen die Arbeitsschwerpunkte in der entwicklungspolitischen Bildungs- und Informationsarbeit zu Lateinamerika und in der Zusammenarbeit und Förderung von nicaraguanischen Basisinitiativen. Damit stärken wir die Solidarität zwischen den Menschen und ihren Kämpfen und Bewegungen – nicht mit einer Regierung oder gar einem Land oder „Volk“. Schwerpunkte sind dabei die Selbstorganisation von Frauen, Bäuer_innen, kommunalen Bewegungen und marginalisierten Bevölkerungsgruppen. Dabei lernen wir mit ihnen, was sie unter dem Recht auf ein Leben in Würde verstehen. Durch regelmäßigen Begegnungen und Interviews mit den Menschen an der Basis machen wir Stimmen aus Nicaragua hierzulande hörbar. Dabei geht es um die Auswirkungen des von Europa vorangetriebenen neoliberalen Freihandels oder ihrer Betroffenheit im Klimawandel. Umgekehrt gehört auch die Vermittlung unserer politischen Realität in den Süden dazu, z. B. durch Übersetzung wichtiger Publikationen oder durch persönlichen Austausch.

Wir möchten voneinander lernen und Menschen motivieren, sich selbst für eine Veränderung der Verhältnisse einzusetzen und mit uns solidarisch gegen jedwede Art von Ungerechtigkeit und Unterdrückung zu kämpfen. Unsere Publikationsreihe „nahua script“ spiegelt Themen des Austauschs mit lateinamerikanischen sozialen Bewegungen wieder.

Nora Astorga

Nora Astorga war eine der herausragendsten Frauen der nicaraguanischen Revolution und unermüdete Aktivistin der sandinistischen Befreiungsfront FSLN, der sie seit 1969 angehörte. Mit ihrem Vorbild trug sie tatkräftig zum Abbau des traditionellen Frauenbilds in Nicaragua bei und war 1977 als treibende Kraft an der Gründung von AMPRONAC, der Vorläuferin der späteren sandinistischen Frauenorganisation AMNLAE, beteiligt. Diese Vereinigung war eine der Eckpfeiler im Kampf gegen die somozistische Diktatur.

Nach dem Sturz Somozas übte die Juristin höhere Posten in der Justizverwaltung aus und war fünf Jahre lang der stellvertretenden Außenministerin. Seit März 1986 war Nora Astorga Botschafterin ihres Landes für die Vereinten Nationen in New York. Sie starb am 14. Februar 1988 an Krebs.

Unter dem Namen Frente Nora Astorga bewaffneten sich Ende 1991 rund 40 Frauen und besetzten Straßen und öffentliche Gebäude, um die ihnen zustehende Abfindung von Land oder Geld einzufordern. Sie haben erreicht, dass sie ernst genommen werden. Nach den Verhandlungen mit der Regierung erhielten sie Material zum Häuserbau, eine Nähwerkstatt und weitere Abfindungen.

